

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

segenreiche Tätigkeit des Abtes Leopold II. läßt das Beste für die Zukunft hoffen. Da trifft das arme Kloster nach dem Tode des Abtes der Bannstrahl der Aufhebung durch Kaiser Josef II. im Jahre 1786. Fast anderthalb Jahrhunderte bleiben jetzt die altehrwürdigen Räume ihrem ursprünglichen Zwecke entfremdet, bis im Jahre 1925 die Trappisten ihren Einzug in dieselben halten.

Sehen wir nach diesem kurzen Überblick nun daran, uns mit den einzelnen Epochen der Geschichte von Engelszell näher zu befassen.

## 1. Gründung von Engelszell (1293)

Älter als das Kloster Engelszell ist der bei ihm gelegene Ort Engelhartzell. Wenn wir auch nichts Bestimmtes über seine Entstehung angeben können, so wissen wir doch sicher, daß er bereits ein Jahrhundert vor der Gründung des Klosters schon bestand. 1194 wird er zum erstenmale urkundlich erwähnt. Es muß der Ort wegen seiner günstigen Lage an der Verkehrsstraße der Donau von Anfang an eine ziemliche Bedeutung gehabt haben. Denn schon 1227 ist Engelhartzell Pfarrei und im Stiftbriefe der Abtei (1293) wird es bereits als Marktflecken aufgeführt.

Auch über den Namen „Engelhartzell“ haben wir keine verbürgten Nachrichten. Die Vermutung, der Ort verdanke seine Entstehung und seinen Namen dem Bischof Engelbert von Passau (1045—1064), ist schwer annehmbar, da nicht recht verständlich ist, wie aus Engelbert ein Engelhartzell werden sollte.

Als alte Pfarrei besaß Engelhartzell schon sehr früh eine Kirche. Der eben genannte Bischof Engelbert soll ihr Erbauer gewesen sein. Die heutige Markt- und zugleich Pfarrkirche ist bedeutend jüngeren Datums. Ihr Chor stammt aus dem Jahre 1459, während der übrige Bau erst 1509 vollendet wurde.

Engelhartzell trägt noch das Gepräge eines ehemals wohlhabenden Ortes. Davon zeugen seine ansehnlichen Wohnhäuser und der Umstand, daß selbst heute noch fast nur Geschäftsleute (Wirte, Krämer usw.) dort ansäßig sind, obwohl der Ort seine frühere Bedeutung längst verloren hat.